**Berlin Tut Weh**
**Reinhard Mey**

Reinhard Mey - Berlin tut weh
**B F# B F#**

[Verse 1]
```
    B               F#     G#m C#m
Ich hab mit dir gelebt mein ganzes Leben.
    B                 E                  F#
Ich kenn dich in- und auswendig, scheint mir,
                              G#m        E         C#m                 F#
und all meine Erinnrungen verweben sich ganz mit deinem Namen und mit dir.
     B              F#              B  C#m7 B C#m                       E
Sie sagen, du tust gut, ich glaube eher, du ruehrst mich, wuehlst mich auf,
               F#4     B                    E                F#4  B E F#4 C#m7
wenn ich dich seh, du triffst mich tiefer, du gehst mir viel naeher, du tust
E    F#
mir weh!
```

[Verse 2]
```
    B               F#     G#m C#m
Du malst dich an mit grellen bunten Farben,
 B                 E                  F#
sie schminken dich mit Oberflaechlichkeit,
                              G#m        E         C#m                 F#
aber ich sehe jede deiner Narben und alle Schatten der Vergangenheit.
     B              F#              B  C#m7 B C#m                       E
Vergessen und verraten und geschunden: Wenn ich hinter deine Fassaden seh,
              F#4     B                    E                F#4  B E F#4 C#m7 F#
ist mirs, als spuert ich jede deiner Wunden, du tust mir weh.
```

[Verse 3]
```
    B               F#     G#m C#m
Staatsmann und Hinterbaenkler, alle kamen
B                 E                  F#
mit groÃŸen Spruechen und mit Prunk und Pracht,
                              G#m        E         C#m                 F#
und alle schueckten sich mit deinem Namen und gingen wie die Diebe in der Nacht.

     B              F#              B  C#m7 B C#m                       E
Es schmerzt zu sehen, wie sie dich missbrauchen fuer jede Luege, fuer jedes
Klischee,
              F#4     B                    E                F#4  B E F#4 C#m7 F#
um ihren Phrasen Leben einzuhauchen, du tust mir weh.
```

[Verse 4]
```
    B               F#     G#m C#m
Fast alle meine Freunde sind gegangen.
B                 E                  F#
```

Gewiss, manchmal verstehe ich sie gut.
**G#m E C#m F#**
Ich habe nur zu sehr an dir gehangen, mit meiner Trauer und mit meiner Wut.
**B F# B C#m7 B C#m E**
Wie oft verlasse ich dich in Gedanken und komm kleinlaut zurueck, bevor ich geh!

**F#4 B E F#4 B E F#4 C#m7 F#**
So stiehlt man sich nicht vom Bett eines Kranken, du tust mir weh.

[Verse 5]
**B F# G#m C#m**
Du hast mich um ein Stueck Freiheit betrogen,
**B E F#**
mich, der nichts Teureres als Freiheit weiÃŸ.
**G#m E C#m F#**
Doch immer hat es mich zu dir gezogen, vielleicht kenne ich darum ihren Preis.
**B F# B C#m7 B C#m E**
Ich liebe dich, du Stadt mit allen Schmerzen und trage halt, wohin immer ich geh,
**F#4 B E F#4 B E F#4 C#m7 F#**
einen Splitter von dir in meinem Herzen! Du tust mir weh. Berlin tut weh.